

Kennzahlendefinitionen und Übersicht zur betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Kennzahlendefinitionen

0111 bis 0880	Die Kennzahlen für die Auswertung der Gartenbaubetriebe sind analog der Landwirtschaft aufgebaut. Die meisten Kennzahlen beziehen sich jedoch auf die Grundfläche Gartenbau (GG; Kennzahl 1010), so dass eine andere Nummerierung vorgenommen wurde.
1006	Wirtschaftliche Betriebsgröße in € / ha LF Die Berechnung der wirtschaftlichen Betriebsgröße erfolgt über die Ermittlung des Standardoutputs des Betriebes insgesamt geteilt durch die landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) des Betriebes. Der Standardoutput (SO) beschreibt die Marktleistung des Betriebes. Die Kalkulation der pflanzen- und tierartenspezifischen SO obliegt dem Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL). Die Ermittlung der SO-Werte erfolgt durch die Multiplikation der erzeugten Menge mit dem zugehörigen Ab-Hof-Preis, wobei die Mehrwertsteuer, produktspezifische Steuern und Direktzahlungen nicht berücksichtigt werden. Für den Einzelbetrieb werden die einzelnen SO-Werte mit der Flächeneinheit einer Pflanzenart bzw. der Stückzahl Vieh einer Tierart (bei Geflügel je 100 Stück) multipliziert und zum Gesamtstandardoutput des Betriebes summiert.
1010	Grundfläche Gartenbau (GG) in ha GG / Betrieb Summe aus bewirtschafteter Obstfläche, Baumschulfläche, sonstiger Freilandfläche sowie unbeheizbarer und beheizbarer Gewächshausfläche am Ende des Wirtschaftsjahres.
1030	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) in ha / Betrieb Summe aus landwirtschaftlicher Ackerfläche, Dauergrünland, landwirtschaftlicher Dauerkulturfläche, Grundfläche Gartengewächse, weinbaulich genutzter Fläche sowie sonstiger landwirtschaftlicher Fläche am Ende des Wirtschaftsjahres.
1033	dar. zugepachtete LF (Netto) in ha / Betrieb Entgeltlich und unentgeltlich zugepachtete Fläche abzüglich der entgeltlich und unentgeltlich verpachteten landwirtschaftlich genutzten Fläche am Ende des Wirtschaftsjahres.
1056	Ertragsmesszahl in EMZ / a Durchschnittliche Bodenwertzahl der bewirtschafteten LF, angegeben in Ertragsmesszahl (EMZ) je Ar (a).
1110	Arbeitskräfte insgesamt in AK / Betrieb Ständige und nichtständige im Betrieb eingesetzte Fremd-Arbeitskräfte sowie nichtentlohnte und auch entlohnte Familien-Arbeitskräfte. Die Umrechnung auf die Arbeitskraft-Einheit (AK) erfolgte früher aufgrund der jährlich geleisteten Arbeitstage bzw. Arbeitsstunden. Dabei wurden maximal 280 Arbeitstage oder 2.380 Arbeitsstunden für 1 AK unterstellt. Im novellierten BMEL-Abschluss entspricht 1 AK einer vollbeschäftigten Person zwischen 18 bis 65 Jahre alt, ohne Minderung der Erwerbsfähigkeit. Gewertet werden grundsätzlich nur die für den Betrieb geleisteten Arbeitsstunden. Tätigkeiten im Haushalt sind vorher abzuziehen. Zusätzlich müssen Alter und Erwerbsfähigkeit berücksichtigt werden. Personen unter 18 Jahren gelten allgemein als 0,7 AK und über 65 Jahre als 0,3 AK. Bei nur teilweiser Erwerbsfähigkeit sind entsprechende prozentuale Abzüge vorzunehmen.
1113	dar. Familienarbeitskräfte in FAK / Betrieb Nichtentlohnte und entlohnte Familienarbeitskräfte je Betrieb.
1114	AK-Besatz in AK / 100 ha LF Arbeitskräftebesatz: Anzahl der Arbeitskräfte insgesamt bezogen auf 100 ha Landwirtschaftlich genutzte Fläche.
1120	Nicht entlohnte Arbeitskräfte in nAK / Betrieb Nichtentlohnte ständige und nichtständige Familienarbeitskräfte.
1130	Lohnansatz für nichtentlohnte Arbeitskräfte in € / Betrieb Der Lohnansatz ist der kalkulatorische Lohn der nichtentlohten Arbeitskraft (landwirtschaftlicher Unternehmer und nicht entlohnte Familien-Arbeitskräfte). Ab dem Abrechnungszeitraum 2013/14 sind für Deutschland eine einheitliche Grundentlohnung des Betriebsleiters und eine neue Methode zur Berechnung des Betriebsleiterzuschlages maßgeblich. Die <u>Berechnung des Betriebsleiterzuschlages Bereich Landwirtschaft</u> erfolgt auf der Grundlage der nachfolgenden vier Kennziffern: 1. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche trägt mit einem Koeffizienten von 3,17 € je ha zur Erhöhung des BLZ bei. 2. Je Tausend Euro Bilanzvermögen steigt der BLZ um 0,93 Euro. 3. Je Tausend Euro Umsatzerlöse steigt der BLZ um 2,21 Euro. 4. Mit jeder im Betrieb beschäftigten Arbeitskraft verringert sich der BLZ um 227,00 Euro. Grundlage des neuen Algorithmus für den Betriebsleiterzuschlag ist der Zusammenhang zwischen der Ist- Entlohnung der Betriebsleiter von Landwirtschaftsbetrieben Juristischer Personen und den aufgeführten betrieblichen Kenngrößen. Dieser ist mit Hilfe mathematisch/statistischer Methoden unter Nutzung der Buchführungsdaten aus 5 Abrechnungszeiträumen ermittelt worden.

Berechnungsbeispiel Lohnansatz Betriebsleiter = Grundlohn

40.924 € * AK Betriebsleiter
 Betriebsleiterzuschlag BLZ)
 + 3,17 € * ha LF
 + 0,93 € * Tsd. € Bilanzvermögen
 + 2,21 € * Tsd. € Umsatzerlöse
 - 227,00 € * Arbeitskräfte
 Nichtentlohnte Vollarbeitskraft
 32.017 €/AK

Der Lohnansatz für den Bereich Gartenbau wird nach der bisherigen Methode ermittelt. Der kalkulatorische Lohn der nichtentlohnnten Arbeitskraft (in erster Linie der Familien-Arbeitskraft) wird in Anlehnung an die für fremde Arbeitskräfte im Gartenbau gezahlten Löhne einschließlich Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung auf der Basis der vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) herausgegebenen Richtsätze jährlich neu berechnet. Für den Betriebsleiter wird ein Zuschlag für die leitende Tätigkeit vorgenommen. Für das Kalenderjahr 2017 bzw. das Wirtschaftsjahr 2017/2018 werden folgende Werte für Deutschland angesetzt:

Gartenbau

Grundlohn Betriebsleiter 52.730 €/AK
 Betriebsleiterzuschlag 130 €/5 Tsd. € Umsatz
 Nichtentlohnte Vollarbeitskraft 38.722 €/AK

Findet eine Entlohnung (auch teilweise) statt, dann vermindert sich der Lohnansatz um den ausgezahlten Betrag.

1150 Ackerfläche in % der LF

Anteil der landwirtschaftlichen Ackerfläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) zum Ende des Wirtschaftsjahres.

1151 Ackerfläche (Anfang des Jahres) in ha AF / Betrieb

Umfang der landwirtschaftlichen Ackerfläche zu **Beginn** des Wirtschaftsjahres.

1160 Dauergrünland in % der LF

Anteil Dauergrünlandfläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF).

1210 bis 1284 Ackerflächenverhältnis in v. H. der AF

Prozentualer Anteil der Anbaufläche der wichtigsten Feldfrüchte an der gesamten Ackerfläche (AF).

1300 bis 1352 Viehbesatz in VE / 100 ha LF

Errechnet für Vieh insgesamt sowie für die wichtigsten Tierarten und Tiergruppen als durchschnittlicher Jahresbestand wobei die Tiere auf Vieheinheiten und die Bezugsgröße 100 ha LF umgerechnet sind. Für die Berechnung der Vieheinheiten wurde folgender Schlüssel in Anlehnung an den Schlüssel des Bewertungsgesetzes vom 1. Februar 1991 BGBl. I S. 231 verwendet.

Tierart	1 Tier =	Vieheinheiten (VE)
Pferde		
Pferde unter 3 Jahren		0,70
3 Jahre alt und älter		1,10
Rindvieh		
Kälber und Jungvieh unter 1 Jahr		0,30
Jungvieh 1 bis 2 Jahre alt		0,70
Zuchtbullen		1,20
Zugochsen		1,20
Kühe, Färsen, Masttiere über 2 Jahre		1,00
Schafe		
Schafe unter 1 Jahr		0,05
Schafe 1 Jahr und älter		0,10
Ziegen		0,08
Schweine		
Ferkel		0,12
Läufer, Mastschweine, Jungsauen		0,30
Zuchtschweine		0,33
Geflügel		
Legehennen		0,02
Küken und Junghennen		0,004
Jungmasthühner		0,01
Mastenten, -puten, -gänse		0,015
Zuchtenten, -puten, -gänse und sonst. Geflügel		0,04
Damtiere		
Damkälber unter 1 Jahr		0,1
Damtiere 1 bis 2 Jahre		0,2
Damtiere über 2 Jahre		0,3

1391 Rauhfutterverzehr in GV / Betrieb

Errechnet für die Tierarten Pferde, Rinder, Schafe, Damtiere und Ziegen unter Verwendung des Vieheinheitenschlüssels und bezogen auf den Betrieb insgesamt.

1411	Getreide (ohne Körnermais) in dt / ha ø Getreideertrag in dt/ha Anbaufläche (Weizen, Dinkel, Hartweizen, Roggen, Wintergerste, Sommergerste, Hafer, Sommer- und Wintermenggetreide, Triticale und sonstiges Getreide).
1420	dar. Weizen in dt / ha ø Weizen ertrag in dt / ha Anbaufläche (Winter- und Sommerweizen, Dinkel und Hartweizen).
1426	dar. Wintergerste in dt / ha ø Wintergerstertrag in dt / ha Anbaufläche
1427	dar. Sommergerste in dt / ha ø Sommergerstertrag in dt / ha Anbaufläche
1433	dar. Roggen in dt / ha ø Roggen ertrag in dt / ha Anbaufläche
1434	dar. Triticale in dt / ha ø Triticaleertrag in dt / ha Anbaufläche
1465	Raps in dt / ha ø Rapsertrag (Winterraps, Sommerraps, Rübsen) in dt / ha Anbaufläche
1472	Kartoffeln in dt / ha ø Kartoffelertrag in dt / ha Anbaufläche
1473	Zuckerrüben in dt / ha ø Zuckerrüben ertrag in dt / ha Anbaufläche
1511	Getreideerlös insgesamt (netto; ohne Körnermais) in € / dt ø Erzeugerpreis für Getreide insgesamt in € / dt (Winter- und Sommerweizen, Hartweizen, Roggen, Winter- und Sommergerste, Hafer, Winter- und Sommermenggetreide, Triticale und sonstiges Getreide)
1520	Weizenerlös (netto) in € / dt Erzeugerpreis für Weizen (Winter- und Sommerweizen, Dinkel und Hartweizen) in € / dt
1526	Wintergersterlös (netto) in € / dt Erzeugerpreis für Wintergerste in € / dt
1527	Sommergersterlös (netto) in € / dt Erzeugerpreis für Sommergerste in € / dt
1533	Roggenerlös (netto) in € / dt Erzeugerpreis für Roggen in € / dt
1534	Triticaleerlös (netto) in € / dt Erzeugerpreis für Triticale in € / dt
1565	Rapserlös (netto) in € / dt ø Erzeugerpreis für Raps in € / dt (Winterraps, Sommerraps, Rübsen)
1572	Kartoffelerlös (netto) in € / dt Erzeugerpreis für Kartoffeln in € / dt
1573	Zuckerrüben erlös (netto) in € / dt Erzeugerpreis für Zuckerrüben in € / dt
1612	Lebend geborene Ferkel / Sau Insgesamt lebend geborene Ferkel in Beziehung gesetzt zu dem durchschnittlichen Zuchtsauenbestand.
1631	Milchleistung (bei 4 % Fett) in kg / Kuh Ermolkene Milch bezogen auf den Ø-Bestand an Milchkühen (umgerechnet auf einen Fettgehalt von 4 %).
1632	Milchleistung (nat. Fettgehalt) in kg / Kuh Ermolkene Milch bezogen auf den Durchschnittsbestand an Milchkühen (bezogen auf den natürlichen Fettgehalt).
1731	Milcherlös (netto bei 4 % Fett) in € / dt Erzeugerpreis ohne Umsatzsteuer für Kuhmilch in € / dt (umgerechnet auf einen Fettgehalt von 4 %).
1732	Milcherlös (netto nat. Fettgehalt) in € / dt Erzeugerpreis ohne Umsatzsteuer für Kuhmilch in € / dt (bezogen auf den natürlichen Fettgehalt).
2000	Summe Aktiva (Bilanzvermögen) in € / Betrieb bzw. in € / ha LF Enthält das Anlage-, Vieh- und Umlaufvermögen, eine evtl. vorgenommene Rechnungsabgrenzung (z. B. Vorauszahlungen) sowie das Sonderverlustkonto.
2100	Sachanlagen gesamt in € / ha LF Grundstücke, Bauten, techn. Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, stehendes Holz, Dauerkulturen, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.
2111	dar. Boden in € / ha LF Werte aller katastermäßig erfassten Flurstücke im Eigentum des Unternehmens. Bewertung (s. Heft 88, HLBS): Vor dem 01.07.1970 angeschaffter Grund und Boden (§ 55 Abs. 1 EStG) ist entsprechend der steuerlichen Werte zu bewerten (z. B. EMZ/ha x 8). Nach dem 01.07.1970 angeschaffter Grund und Boden (sonstiger Boden) wird mit den tatsächlichen Anschaffungskosten incl. Neben- sowie Erschließungskosten angesetzt.

2115	dar. Gebäude, bauliche Anlagen in € / ha LF Gesamtwert der Wohngebäude, der Wirtschaftsgebäude, baulichen Anlagen und Gewächshäuser (Gebäude). Bewertung: Vor dem 1.07.1990 hergestellte Gebäude sind mit den Werten der EUR-Eröffnungsbilanz angesetzt, vermehrt um die Zugänge aus nachträglichen Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen bis zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung. Nach dem 1.7.90 hergestellte Gebäude sind mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen anzusetzen.
2120	dar. technische Anlagen und Maschinen in € / ha LF Unmittelbar der Produktion dienendes Vermögen, soweit dieses keine Grundstücke und Bauten sind.
2130	dar. andere Anlagen insgesamt in € / ha LF Nicht unmittelbar der Produktion dienendes, fertig gestelltes Sachanlagevermögen, insbesondere Vermögensgegenstände, die der Verwaltung, der Lagerung, der Beschaffung oder dem Absatz dienen (z. B. Werkstatt-, Verkaufsraum- und Büroeinrichtung etc.).
2160	dar. Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen in € / ha LF Alle aktivierungspflichtigen Aufwendungen für noch nicht fertig gestellte Anlagen sowie Anzahlungen auf bis zum Bilanzstichtag noch nicht gelieferte bzw. erstellte Sachanlagen.
2200	Finanzanlagen in € / ha LF Kapitalanteilsrechte an anderen Unternehmen, Ausleihungen und festverzinsliche Wertpapiere.
2211	dar. Anteile an verbundenen Unternehmen in € / ha LF Kapitalanteile an verbundenen Unternehmen im Rahmen einer Tochter-Mutter-Verbindung.
2213	dar. Beteiligungen in € / ha LF Kapitalanteile an fremden Unternehmen.
2300	Tiervermögen in € / ha LF Wert des gesamten Tiervermögens entsprechend den steuerlichen Bewertungsansätzen bzw. den zusätzlichen KTBL-Werten für besonders wertvolle Tiere.
2320	dar. Rinder in € / ha LF Wert des Tiervermögens an Rindern entsprechend den steuerlichen Bewertungsansätzen bzw. den zusätzlichen KTBL-Werten für besonders wertvolle Tiere.
2330	dar. Schweine in € / ha LF Wert des Tiervermögens an Schweinen entsprechend den steuerlichen Bewertungsansätzen bzw. den zusätzlichen KTBL-Werten für besonders wertvolle Tiere.
2400	Umlaufvermögen (ohne Tiere) in € / ha LF Gesamtwert der Vorräte (Kennzahl 2410) und des Finanzumlaufvermögens (Kennzahl 2420) am Bewertungsstichtag.
2410	dav. Vorräte in € / ha LF Gesamtwert der Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Feldinventar, fertige und unfertige Erzeugnisse, zugekaufte Waren sowie geleistete Anzahlungen).
2412	dar. Feldinventar in € / ha LF Aufwand für die Bestellung und Pflege landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Kulturen, die bis zum Bilanzstichtag angefallen sind. Zum Feldinventar gehören die einjährigen und mehrjährigen Kulturen, die einen einmaligen Ertrag liefern (z. B. Baumschulanlagen). Die Bewertung von Feldinventar muss steuerlich nicht unbedingt erfolgen. Wurde eine Bewertung vom Unternehmen nicht durchgeführt, erfolgt für den Zweck einer einheitlichen und vergleichbaren Auswertung eine programminterne Nachbewertung der einzelnen Fruchtarten mit Standardherstellungskosten.
2420	dav. Finanzumlaufvermögen in € / ha LF Forderungen gegenüber Geschäftspartnern, Guthaben auf laufenden Konten aller Geldinstitute plus Bargeld sowie Wertpapiere zum Ende des Geschäftsjahres (Schlussbilanz).
2431	dar. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in € / ha LF Forderungen aus der Haupttätigkeit des landwirtschaftlichen Unternehmens. Sie stammen aus Geschäften, die als Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind.
2450	dar. Bank, Kasse in € / ha LF Guthaben auf laufenden Konten aller Geldinstitute plus Kassenbestände.
2800	Veränderung Tiervermögen in € / ha LF Erhöhung und Verminderung des Tiervermögens insgesamt gegenüber dem Vorjahr laut Bilanz. In den Veränderungen sind die Abschreibungen auf Tiere mit enthalten.
2920	Veränderung des Finanzumlaufvermögens in € / ha LF Finanzumlaufvermögen (Kennzahl 2420) Ende des Geschäftsjahres minus Anfang des Geschäftsjahres.
3140	Sonderposten mit Rücklageanteil in € / ha LF Der Sonderposten mit Rücklageanteil umfasst noch nicht versteuertes Eigenkapital, das nach Abzug der Steuern Eigenkapital darstellt. Er wird nach ertragssteuerlichen Vorschriften gebildet und enthält den Unterschiedsbetrag aus betriebswirtschaftlicher und niedrigerer steuerlicher Bewertung. Da der Sonderposten ein Mischposten aus Eigen- und Fremdkapital ist, wird er für weitere Berechnungen jeweils zur Hälfte dem Eigen- und Fremdkapital zugerechnet.

3395	Nettoentnahmen in € / nAK Saldo aus Entnahmen insgesamt und Einlagen insgesamt je nichtentlohnter Arbeitskraft im Unternehmen.
3400	Rückstellungen in € / ha LF Summe der Rückstellungen für Pensionen, der Steuerrückstellungen und der Rückstellungen, die für ungewisse Verbindlichkeiten, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie für im Geschäftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung und Abraumbeseitigung gebildet wurden.
3500	Verbindlichkeiten in € / ha LF Die Verbindlichkeiten werden nach der Art der Verbindlichkeit gegliedert in Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Zur Verbesserung der Einsicht in die Finanzlage können sie auch nach der Fristigkeit aufgegliedert werden.
3510	dar. gegenüber Kreditinstituten in € / ha LF In der Landwirtschaft werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei Einzelunternehmen, Personengesellschaften und juristischen Personen nach der Gesamtlaufzeit in kurzfristig (Laufzeit bis 1 Jahr), mittelfristig (Laufzeit 1-5 Jahre) und langfristig (Laufzeit über 5 Jahre) unterschieden.
3521	dar. aus Lieferungen und Leistungen in € / ha LF Verpflichtungen aus Kauf-, Liefer-, Werk-, Dienstleistungs-, Miet-, Pacht- und ähnlichen Verträgen, bei denen die Zahlung für von dem Dritten bereits erfüllten Geschäften noch von dem bilanzierenden Unternehmen zu erbringen ist.
3600	dar. Geschäftsguthaben, gezeichnetes Kapital in € / ha LF Teil des Eigenkapitals, der von Gesellschaftern juristischer Personen gezeichnet wurde.
3771	dar. bilanziell entlastetes Eigenkapital in € / ha LF Nichtentschuldete Altkredite, die bilanziell entlastet wurden und dadurch Bestandteil des Eigenkapitals sind. Der gesamte bilanziell entlastete Betrag ist entsprechend der Rangrücktrittsvereinbarung ratenweise an die Banken zurückzuzahlen.
3822	Veränderung der Sonderabschreibungen in € / ha LF Zugänge abzüglich Auflösungen an Sonderabschreibungen im Geschäftsjahr. Die Sonderabschreibungen sind Bestandteil des Sonderpostens mit Rücklageanteil.
4000	Betriebliche Erträge in € / ha LF Summe sämtlicher Erträge incl. Naturalentnahmen aus Produktion, Forst und Jagd, Handel, Dienstleistungen und Nebenbetriebe, sonstiger betrieblicher Erträge inklusive zeitraumfremder Erträge sowie Bestandsveränderungen bei Vorräten (Feldinventar, fertige und unfertige Erzeugnisse) und Vieh.
4010 bis 4368	Umsatzerlöse in € / ha LF Enthält sämtliche Umsatzerlöse sowie Naturalentnahmen insgesamt und für die wichtigsten Einzelpositionen bzw. Gruppen der Umsatzerlöse aus der Gewinn- und Verlustrechnung.
4400	Bestandsveränderungen in € / ha LF Als Bestandsveränderungen sind hier die Summen aus der bewerteten Erhöhung oder Verminderung des Tierbestandes, des Feldinventars sowie an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Die Bestandsveränderungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind separat unter den Aufwandskennzahlen aufgeführt.
4500	Sonstige betriebliche Erträge in € / ha LF In diesem Auffangposten sind alle Erträge zusammengefasst, die nicht anderen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zuzuordnen sind. Er umfasst z. B. die staatlichen Zuwendungen (Zulagen und Zuschüsse wie Prämien, Beihilfen und Ausgleichszahlungen), die Pacht- und Mieterträge, die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil sowie aus Rückstellungen, Versicherungsentschädigungen, Buchgewinne und sonstige betriebliche Erträge.
4510	dar. Zulagen und Zuschüsse in € / ha LF Die Erträge aus staatlichen Ausgleichsleistungen enthalten alle Zahlungen, die sowohl produkt- als auch aufwands- und betriebsbezogen direkt aus öffentlichen Kassen gewährt werden. Zulagen sind steuerfreie staatliche Zuwendungen, während Zuschüsse als steuerpflichtige Prämien, Beihilfen etc. gezahlt werden.
4520	dar. aufwandsbezogene Zahlungen in € / ha LF Summe der im Abrechnungszeitraum gezahlten Investitionszulagen, Investitionszuschüsse, Zinszuschüsse, Agrardieselerstattung, Lohnkostenzuschüsse, Beihilfen zu Sozialversicherungen sowie sonstige Aufwandszuschüsse.
4550	dar. Investitionszuschüsse in € / ha LF Investitionszuschüsse werden im BMELV-Jahresabschluss zunächst als Ertrag bei der jeweiligen Zuschussart verbucht (BMELV- Codes 2371 bis 2377) und dann erfolgswirksam in den Sonderposten mit Rücklagenanteil (BMELV- Code 1522) eingestellt sowie zeitanteilig aufgelöst.
4560	dar. Agrardieselerstattung in € / ha LF Ausweis als Ertrag bei Entstehung des Rechtsanspruchs auf die Zahlung.
4600	dar. produktbezogene Zahlungen in € / ha LF Summe der im Abrechnungszeitraum gezahlten Zuschüsse und Prämien für pflanzliche und tierische Produkte
4610	dar. Beihilfen pflanzliche Produkte in € / ha LF Summe aus Prämienzahlung für Eiweißpflanzen, Beihilfen für Energiepflanzen und sonstige Prämien für pflanzliche Produkte.

4640	dar. Prämien Tierproduktion in € / ha LF Diese Summe enthält Zuschüsse, die direkt der Tierproduktion zuordenbar sind.
4660	dar. betriebsbezogene Zahlungen in € / ha LF Summe der im Abrechnungszeitraum gezahlten betriebsbezogenen Zuschüsse und Prämien (z.B. sonstige Zulagen, Ausgleichszulage, Prämien für umweltgerechte Agrarerzeugung, ökologischer Landbau u.a.).
4670	dar. EU-Direktzahlungen (bis WJ 14/15 Betriebsprämie) in € / ha LF Summe der Zahlungen Basisprämie, Greening-Prämie, Umverteilungsprämie und Junglandwirteprämie.
4671	dav. Basisprämie (gültig ab WJ 15/16) in € / ha LF Zahlungen im Rahmen des EU-Direktzahlungssystems ohne Junglandwirteprämie, Greening-Prämie und Umverteilungsprämie. Kürzungen, Erstattungen und Zahlungen infolge der Krisenreserve- und Kleinerzeugerregelung werden hier verbucht.
4672	dav. Greening-Prämie (gültig ab WJ 15/16) in € / ha LF Zahlungen im Rahmen des EU-Direktzahlungssystems für Klima- und Umweltschutz.
4673	dav. Umverteilungsprämie (gültig ab WJ 15/16) in € / ha LF Zahlungen im Rahmen des EU-Direktzahlungssystems für die ersten Hektare.
4674	dav. Junglandwirteprämie (gültig ab WJ 15/16) in € / ha LF Zahlungen im Rahmen des EU-Direktzahlungssystems an Junglandwirte.
4680	dar. Ausgleichszulage in € / ha LF Ausgleichszahlung für Betriebe/Flächen, die in von Natur aus benachteiligten Gebieten liegen.
4690	dar. Prämien für umweltgerechte Agrarproduktion in € / ha LF Darin enthalten sind Prämien für ökologischen Landbau, für andere Agrarumweltmaßnahmen sowie Ausgleichszahlungen für Umweltauflagen.
4698	dar. sonstige Zuschüsse in € / ha LF Sonstige, nicht anderweitig zuordenbare Zuschüsse.
4722	dar. Mieten und Pachten in € / ha LF Erträge aus Verpachtung von Flächen sowie Vermietung von Gebäuden.
4725	dar. zeitraumzugehörige Umsatzsteuer in € / ha LF Summe der aus den Einzelpositionen herausgerechneten Umsatzsteuer von pauschalierenden Betrieben.
4900	dar. zeitraumfremde Erträge in € / ha LF Summe der Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens („Buchgewinne“), aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil sowie von Rückstellungen und Wertberichtigungen, zeitraumfremde Umsatzsteuer und sonstige zeitraumfremde Erträge.
5000	Betriebliche Aufwendungen in € / ha LF Summe aus Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibung und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.
5100	Materialaufwand in € / ha LF Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren und bezogene Leistungen, die direkt oder indirekt in den Produktionsprozess einfließen ohne Privatanteile.
5110 bis 5113	dar. Pflanzenproduktion in € / ha LF Summe der Aufwendungen, die der Pflanzenproduktion direkt zugeordnet werden können (Saat- und Pflanzgut, Düngemittel, Pflanzenschutz, Kulturgefäße und Substrate, Folien und Vlies, sonstiges Material und bezogene Leistungen für Pflanzenproduktion) sowie die wichtigsten Einzelpositionen davon. Die Hagelversicherung ist nicht enthalten.
5210 bis 5294	dar. Tierproduktion in € / ha LF bzw. €/VE Summe aller Aufwendungen, die der Viehhaltung direkt zuzuordnen sind (Tierzukauf, Futtermittelzukauf, Tierarzt, Besamung, sonstige bezogene Leistungen Tierproduktion) mit Ausnahme der Tierversicherungen.
5330	dar. Nebenbetriebe, Handel, Dienstleistungen in € / ha LF Summe aller Materialaufwendungen, die diesen Betriebsbereichen zuzuordnen sind, z. B. Selbstvermarktung, Hofladen, Lohnarbeit und Maschinenmiete (nicht die eigentliche Dienstleistung = Kennzahl 5357), Brennerei, Fremdenverkehr oder Landschaftspflege.
5350	dar. sonstiger Materialaufwand in € / ha LF Summe der nicht direkt zuordenbaren Materialaufwendungen, z. B. Strom, Heizstoffe, Wasser, Treib- und Schmierstoffe, Lohnarbeit und Maschinenmiete (die von anderen im Betrieb ausgeführt wurde), Verpackungsmaterial usw. ohne Privatanteile.
5352	dar. Heizmaterial, Strom, in € / ha LF Summe der Aufwendungen für Heizmaterial und Strom.
5354	dar. Wasser, Abwasser in € / ha LF Summe der Aufwendungen für Wasser und Abwasser, Eis.
5355	dar. Treib- und Schmierstoffe in € / ha LF Summe der Aufwendungen für Benzin, Diesel, Fette, Öle und Schmierstoffe - ohne Verrechnung mit der Agrardieselerstattung.

5500	Personalaufwand (ohne betriebliche Unfallversicherung) in € / ha LF Summe aller gezahlten Löhne und Gehälter, sozialer Abgaben, Aufwendungen für die Altersversorgung und der Aufwendungen für Unterstützung (Beihilfen), ohne betriebliche Unfallversicherung und ohne Privatanteile.
5501	Personalaufwand (ohne betriebliche Unfallversicherung) in € / entlohnte AK Personalaufwand (Kennzahl 5500) des Betriebes insgesamt bezogen auf die entlohten Arbeitskräfte.
5600	Betriebswirtschaftliche AfA in € / ha LF Summe aller planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen (AfA) auf Vermögensgegenstände. Nicht ausgewiesen werden die steuerrechtlichen Sonderabschreibungen, die im BMELV- Jahresabschluss im Sonderposten mit Rücklageanteil abgegrenzt werden. Zu den planmäßigen Abschreibungen zählen lineare, degressive und die Leistungsabschreibung. Als außerplanmäßig gelten die Teilwertabschreibung und die Abschreibung für außergewöhnliche technische und wirtschaftliche Abnutzung. Geringwertige Wirtschaftsgüter - bis zu 410 € (ab 31.12.2007 bis zu 150 €) - werden als Betriebsaufwendungen abgesetzt. Grundlage der Abschreibung sind die gültigen steuerrechtlichen Abschreibungssätze.
5636	dar. Wirtschaftsgebäude und bauliche Anlagen in € / ha LF Summe der Abschreibungen für Wirtschaftsgebäude, bauliche Anlagen und Gewächshäuser (Gebäude) ohne steuerliche Sonderabschreibungen.
5641	dar. Betriebsvorrichtungen in € / ha LF Summe der Abschreibungen für Betriebsvorrichtungen (z. B. Melkanlage; Gülleanlage) ohne steuerliche Sonderabschreibungen.
5642	dar. Maschinen und Geräte in € / ha LF Summe der Abschreibungen für Maschinen und Geräte ohne steuerliche Sonderabschreibungen.
5700	Sonstiger betrieblicher Aufwand in € / ha LF Summe aus Unterhaltungsaufwendungen, Betriebsversicherungen, sonstigem Betriebsaufwand und zeitraumfremdem Aufwand, ohne Privatanteile und ohne Bestandsveränderungen.
5710 bis 5720	dar. Unterhaltung in € / ha LF Summe der Unterhaltungsaufwendungen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie die wichtigsten Einzelpositionen bzw. Gruppen darunter.
5730	dar. Betriebsversicherungen in € / ha LF Summe der Versicherungen für Gebäude, PKW, Kfz, Hagelschäden, Vieh, Waldbrand, Rechtsschutz (Betrieb), Haftpflicht, Berufsgenossenschaft und sonstige Versicherungen ohne Privatanteile.
5731	dar. betriebliche Unfallversicherung in € / ha LF Aufwendungen für die betriebliche Unfallversicherung
5742	dar. Pachten in € / ha LF Aufwendungen für die Pacht von land- und forstwirtschaftlichen Flächen.
5764	dar. zeitraumzugehörige Vorsteuer in € / ha LF Summe der aus den Einzelpositionen heraus gerechneten Vorsteuer von pauschalierenden Betrieben
5765	Pachtpreis / ha Pachtfläche in € / ha Der im Durchschnitt der Gruppe zu zahlende Pachtpreis je ha gepachteter Fläche.
5770	dar. zeitraumfremder Aufwand in € / ha LF Zeitraumfremder Aufwand beim Anlagenverkauf (Buchwertverlust), Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklagenanteil, Wertberichtigungen, Vorsteuer auf Investitionen (falls pauschalierend) sowie sonstige zeitraumfremde Aufwendungen.
6000	Betriebsergebnis in € / ha LF Differenz aus den betrieblichen Erträgen und den betrieblichen Aufwendungen.
7000	Finanzergebnis in € / ha LF Saldo aus Finanzerträgen (Zinserträge sowie Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Gewinnabführungen und Verlustübernahmen) und Finanzaufwendungen (Zinsaufwand, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere sowie abgeführte Gewinne) ergibt das Finanzergebnis.
7230	dar. Zinsaufwand in € / ha LF Summe der zeitraumzugehörigen und zeitraumfremden Zinsen und ähnlicher Aufwendungen, z. B. Kredit-, Vermittlungsprovision, Beleihungskosten etc.
7800	Steuern vom Einkommen und Ertrag in € / ha LF Summe der Steuern vom Einkommen und Ertrag bei juristischen Personen (Körperschaftsteuer, Kapital- und Gewerbeertragssteuer).
7900	Sonstige Steuern in € / ha LF Summe der sonstigen vom Unternehmen zu bezahlenden Steuern (ohne Privatanteile) wie Grundsteuer, PKW- und Kfz-Steuer, Gewerbesteuer etc.

7910	Unternehmensertrag in € / ha LF Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen, andere aktivierte Eigenleistungen, sonstiger betriebliche Erträge, Zins- und Finanzerträge.
7920	Unternehmensaufwand vor Steuern in € / ha LF Summe aller betrieblichen Aufwendungen, Finanzaufwendungen sowie der Betriebssteuern, ohne Steuern vom Einkommen und Ertrag.
8231	Zugang Boden in € / ha LF Zugänge und Zuschreibungen an Boden im Geschäftsjahr
8232	Zugang Wirtschaftsgebäude und bauliche Anlagen in € / ha LF Zugänge und Zuschreibungen (Wertschätzungen) im Geschäftsjahr laut Anlagenspiegel mit den ungekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten (ohne MwSt.).
8241	Zugang technische Anlagen und Maschinen in € / ha LF Sämtliche Zugänge und Zuschreibungen dieser Bestandteile des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr.
8251	Zugang Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen in € / ha LF
8300	Bruttoinvestitionen in € / ha LF Summe der Zugänge/Zuschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen (z. B. Lieferrechten), sämtlicher Sachanlagen (Boden, Gebäude und bauliche Anlagen, technische Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) sowie bei Finanzanlagen. Ferner werden Veränderungen beim Vieh- und Sachumlaufvermögen (Vorräte) hinzugerechnet.
8400	Nettoinvestitionen in € / ha LF Summe der Veränderungen im Anlage-, Vieh- und Sachumlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr laut Bilanz, d.h. Bruttoinvestitionen gesamt abzüglich Abschreibungen und Abgänge des Anlagevermögens.
8401	Nettoinvestitionen in € / AK Nettoinvestitionen bezogen auf die Arbeitskräfte des Betriebes insgesamt.
8404	Veränderung Sachanlagevermögen ohne Boden in v. H. Diese Kennzahl zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens (ohne Boden) im Geschäftsjahr. Bei einem Wert über 100 kann auf betriebliches Wachstum geschlossen werden.
9000	Gewinn / Jahresüberschuss vor Steuern in € / Betrieb bzw. € / ha LF Gewinn lt. GuV-Rechnung ohne Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag.
9004	Ordentliches Ergebnis in € / Betrieb bzw. € / ha LF Abgeleitet vom Gewinn bzw. Jahresüberschuss zeigt diese Kennzahl den tatsächlichen Unternehmenserfolg ohne neutrale (zeitraumfremde nicht unbedingt wiederkehrende) Aufwendungen und Erträge im abgelaufenen Wirtschaftsjahr. <u>Rechenformel:</u> Gewinn/Verlust - Investitionszulagen - zeitraumfremde Erträge + zeitraumfremde Aufwendungen - Erträge aus Gewinngemeinschaft und Teilgewinnabführungsverträgen - Erträge aus Verlustübernahme + Aufwendungen aus Verlustübernahme + auf Grund von Gewinngemeinschaft oder Gewinnabführungsverträgen abgeführter Gewinn + <u>Steuern von Einkommen und Ertrag</u> = Ordentliches Ergebnis
9006	Gewinn + Personalaufwand (ohne BUV) in € / AK Gewinn (Kennzahl 9000) zuzüglich Personalaufwand (Kennzahl 5500) bezogen auf die im Unternehmen eingesetzten Arbeitskräfte (Kennzahl 1110).
9007	Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand (ohne BUV) in € / AK Ordentliches Ergebnis (Kennzahl 9004) zuzüglich Personalaufwand (Kennzahl 5500) bezogen auf die im Unternehmen eingesetzten Arbeitskräfte (Kennzahl 1110). Diese Kennzahl stellt das „nachhaltig verfügbare Einkommen je Arbeitskraft“ dar.
9008	Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand (ohne BUV) in € / ha LF Ordentliches Ergebnis (Kennzahl 9004) zuzüglich Personalaufwand (Kennzahl 5500) bezogen auf die im Unternehmen landwirtschaftlich genutzte Fläche (Kennzahl 1030).
9013	Grundrente in €/ha LF Ordentliches Ergebnis (Kennzahl 9004) zuzüglich Pachten (Kennzahl 5742) abzüglich Lohnansatz nicht entlohnter Arbeitskräfte (Kennzahl 1130) abzüglich dem Zinsansatz Eigenkapital im Betrieb (Kennzahl 9010) bezogen auf den ha/LF
9041	Eigenkapital (+ 5 0% Sonderposten) in € / ha LF Das Eigenkapital umfasst das Eigenkapital lt. Schlussbilanz zuzüglich Einlagen des stillen Gesellschafters, sowie 50 % des Sonderpostens mit Rücklageanteil abzüglich eines evtl. nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages.

9071	Betriebseinkommen in € / Betrieb bzw. € / ha LF Roheinkommen (= Ordentliches Ergebnis zuzüglich Pacht-, Miet-, Leasing- und Zinsaufwand) zuzüglich Personalaufwand abzgl. Zinszuschüsse. Es ist das Entgelt für die eingesetzte Arbeit aller im Betrieb tätigen Arbeitskräfte und das eingesetzte Kapital.
9073	Relative Faktorentlohnung in v. H. Diese Kennzahl zeigt, inwieweit das Betriebseinkommen (Kennzahl 9071) ausreicht, die Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital zu entlohnen. Ein Wert unter 100% bedeutet, dass keine ausreichende Entlohnung möglich ist.
9103	Ordentliche Rentabilitätsrate in v. H. Ordentliches Ergebnis (Kennzahl 9004) abzüglich Lohnansatz nichtentlohnter AK (Kennzahl 1130) bezogen auf den bereinigten Unternehmensertrag. Berechnung des bereinigten Unternehmensertrages: Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderungen + andere aktivierte Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge + Zins- und Finanzerträge
9120	Gesamtkapitalrentabilität in v. H. Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Gesamtkapitals, um neutrale Einflüsse bereinigt. Berechnung: Ordentliches Ergebnis (Kennwert 9004) zuzüglich Zinsaufwand abzüglich Zinszuschüsse und Lohnansatz für nicht entlohnte Arbeitskräfte (Kennzahl 1130) bezogen auf das Gesamtkapital (Bilanzvermögen).
9131	Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden) in v. H. Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Eigenkapitals (nach Abzug des Bodens), um neutrale Einflüsse bereinigt. Berechnung: Ordentliches Ergebnis (Kennzahl 9004) abzgl. Lohnansatz nichtentlohnter AK (Kennzahl 1130) und Pachtansatz für Eigentumsflächen (Kennzahl 9012) bezogen auf das Eigenkapital ohne Boden (Kennzahl 9041 abzüglich Kennzahl 2111).
9221	Cash flow I in € / ha LF Gewinn nach Steuern auf Einkommen und Ertrag zuzüglich Veränderung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (RAP), Veränderung passiver latenter Steuern, Abschreibungen, Rückstellungs- und Rücklagenbildung, Bestandsverringerungen, Einnahmen und Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen, abzüglich Veränderung des aktiven RAP, Zuschreibung, Rücklagen- und Rückstellungsauflösung, Bestandserhöhungen, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Privatanteile.
9223	Cash flow III (zur Neufinanzierung verfügbar) in € / ha LF Cash flow I plus Einlagen minus Entnahmen minus Tilgung. Zeigt die Finanzierungskraft nach Deckung der Tilgung, d.h. ob und in welcher Höhe liquide Mittel für Ersatz- und Neuinvestitionen zur Verfügung stehen.
9230	Eigenkapitalveränderung in € / ha LF Erhöhung oder Verringerung des Eigenkapitals lt. Bilanz zuzüglich der Veränderungen der Einlagen stiller Gesellschafter und der Veränderung des 50-prozentigen Anteils des Sonderpostens mit Rücklagenanteil abzüglich eines evtl. nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages im Vergleich zum Vorjahr (Veränderung von Kennzahl 9041 gegenüber dem Vorjahr).
9231	Langfristige Kapitaldienstgrenze in € / ha LF Die Kennzahl ist errechnet aus dem bereinigten Gewinn (die Bereinigung erfolgte hinsichtlich zeitraumfremden Erträgen und Aufwendungen, die zeitraumechte Verteilung von Investitionszuschüssen, AfA des Sonderverlustkontos, Zuführungen zu den Rückstellungen) zuzüglich der Einlagen und abzüglich der Entnahmen bei natürlichen Personen (bereinigt um die private Vermögensumschichtung) zuzüglich Zinsaufwand (ohne Zinszuschüsse). Sie gibt an, welcher Kapitaldienst (Zins und Tilgung) langfristig tragbar ist.
9232	Mittelfristige Kapitaldienstgrenze in € / ha LF Die Kennzahl ist errechnet aus Kennzahl 9231 zuzüglich der Abschreibungen für Gebäude und bauliche Anlagen. Sie gibt an, welcher Kapitaldienst (Zins und Tilgung) mittelfristig tragbar ist.
9233	Kurzfristige Kapitaldienstgrenze in € / ha LF Die Kennzahl ist errechnet aus Kennzahl 9231 zuzüglich der gesamten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen. Sie gibt an, welcher Kapitaldienst (Zins und Tilgung) kurzfristig tragbar ist.
9238	Bereinigte Eigenkapitalveränderung (über GuV) in € / AK Veränderung des Eigenkapitals auf Basis der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Definition Kennzahl 9239) bezogen auf die im Unternehmen eingesetzten Arbeitskräfte (Kennzahl 1110).
9239	Bereinigte Eigenkapitalveränderung (über GuV) in € / ha LF Veränderung des Eigenkapitals auf Basis der Gewinn- und Verlustrechnung. Gewinn bzw. Jahresüberschuss zuzüglich Privateinlagen abzüglich Privatentnahmen, korrigiert um die private Vermögensumschichtung sowie bereinigt um zeitraumfremde Erträge und Aufwendungen und die zeitraumechte Verteilung von Investitionszuschüssen und -zulagen.
9240	Kapitaldienst in € / ha LF Zinsaufwand abzüglich Zinszuschüsse zuzüglich Tilgung von Verbindlichkeiten.

9241 bis 9243	Ausschöpfung der lang-, mittel- und kurzfristigen Kapitaldienstgrenze in v. H. Diese Kennzahlen stellen den Quotienten aus dem Kapitaldienst (Kennzahl 9240) und der lang-, mittel- bzw. kurzfristigen Kapitaldienstgrenze (Kennzahlen 9231 bis 9233) multipliziert mit 100 dar. Anzustreben ist jeweils ein Wert unter 100 %. Diese Kennzahlen geben an, inwieweit der Kapitaldienst (Zins und Tilgung) lang-, mittel- oder kurzfristig tragbar ist.
9270	Eigenkapitalquote in v. H. Eigenkapital zuzüglich Einlagen der stillen Gesellschafter und 50 % igem Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich eines evtl. nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages (Kennzahl 9041) bezogen auf das Gesamtkapital (Kennzahl 2000).
9280	Anlagenintensität in v. H. Diese Kennzahl gibt an, in welchem Umfang Kapital im abnutzbaren Anlagevermögen (Gebäude- und Maschinenvermögen) gebunden ist. Eine hohe Anlagenintensität stellt eine hohe Fixkostenbelastung dar und erhöht das Risiko der Anlagenentwertung durch den technischen Fortschritt. Außerdem verringert sie die Anpassungsfähigkeit des Unternehmens an sich ändernde Marktbedingungen.
9281	Veralterungsgrad abnutzbares Anlagevermögen in v. H. Der Veralterungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis des Buchwertes und des historischen Anschaffungswertes des abnutzbaren Anlagevermögens (Gebäude- und Maschinenvermögen). Je niedriger der Veralterungsgrad ist, desto älter sind die Anlagegüter bzw. umso mehr Zeit der Nutzungsdauer ist abgelaufen. Wenn diese Kennzahl weit unter 50 % fällt, kann sie anzeigen, dass der Betrieb existenznotwendige Ersatzinvestitionen unterlassen hat.
9292	Fremdkapitaldeckung II in v. H. Deckungsgrad des Fremdkapitals durch Anlagevermögen (ohne Boden und Gebäude), Tier- und Umlaufvermögen. Dient zur Kennzeichnung des finanziellen Spielraums und der Stabilität eines Betriebes. Bei einem Wert über 100 % ist eine Deckung des Fremdkapitals durch relativ kurzfristig liquidierbares Vermögen gegeben. Das Fremdkapital insgesamt ist durch kurzfristig veräußerbares Anlage-, Tier- und Umlaufvermögen gedeckt.
9314	Nettoverbindlichkeiten in € / ha LF Verbindlichkeiten lt. Passiva (Kennzahl 3500) abzüglich Finanzumlaufvermögen (Forderungen, Wertpapiere und Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) am Ende des Geschäftsjahres.
9315	Veränderung der Nettoverbindlichkeiten in € / ha LF Nettoverbindlichkeiten (Kennzahl 9314) Ende des Geschäftsjahres minus Anfang des Geschäftsjahres.
9317	Tilgung lang- und mittelfristiger Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten in € / ha LF Die im Geschäftsjahr getilgten Beträge von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr.
9318	Tilgung von Verbindlichkeiten gesamt (incl. Vermögensauseinandersetzung u. Altschulden) in €/ha LF Die gesamten im Geschäftsjahr getilgten Beträge. Dies betrifft sowohl die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als auch der Altschulden sowie Zahlungen im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung.
9319	Tilgung von Altschulden und Vermögensauseinandersetzung in € / ha LF Die gesamten im Geschäftsjahr getilgten Altschulden und Zahlungen im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung.
9502	Gesamteinkommen in € / Betrieb Gewinn zuzüglich Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit des Betriebes einschl. Lohnzahlungen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb an die nichtentlohnnten Arbeitskräfte plus Einkünfte aus Kapitalvermögen, aus Vermietung und Verpachtung, aus sonstigen steuerpflichtigen Einkünften sowie erhaltene Einkommensübertragungen (Kinder-, Arbeitslosen-, Vorruhestandsgeld usw.).
9503	Verfügbares Einkommen in € / Betrieb Gesamteinkommen (Kennzahl 9502) abzüglich privater Steuern und Sozialversicherungsbeiträge sowie geleisteter Einkommensübertragungen (Unterhaltszahlungen, Altenteiler usw.). Das verfügbare Einkommen abzüglich der Entnahmen für Lebenshaltung gibt Auskunft über die Möglichkeiten der betrieblichen und privaten Vermögensbildung.

9550 Bruttowertschöpfung

Abgeleitet aus der Volkswirtschaftslehre ist die Bruttowertschöpfung eine Kennzahl der Entstehungsrechnung der betrieblichen Gesamtleistung. Sie ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Produkte und Dienstleistungen (Produktionswert), abzüglich des Wertes der Vorleistungen, wie Material und Dienstleistungen. Staatliche Zulagen und Zuschüsse sind nicht Bestandteil der Bruttowertschöpfung.

9601 Liquidität 1. Grades in v. H.

Verhältnis zwischen verfügbaren Zahlungsmitteln (Bankguthaben, Kasse) und kurzfristigen Verbindlichkeiten jeweils am Bilanzstichtag. Es verdeutlicht die Fähigkeit, bestehenden kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages in bar nachzukommen (Barliquidität). Anzustreben ist ein Wert von über 100 %.

Zusammenfassung von Betrieben mit unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Einzelausrichtungen zu Betriebsgruppen

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung - BWA				
Allgemeine BWA	Haupt-BWA		EU - Einzel-BWA	
	Bezeichnung	Abkürzung		
Spez. Ackerbau-betriebe (A)	Getreide	A-GETR	151	Spezialisierte Getreide- (ohne Reis), Ölsaaten und Eiweißpfl.betr.
			152	Spezialisierte Reisbetriebe
			153	Getreide-, Eiweißpflanzen-, Ölsaaten und Reiskombinationsbetr.
	Hackfrucht	A-HACK	161	Spezialisierte Hackfruchtbetriebe
			162	Getreide-, Eiweißpflanzen-, Ölsaaten- und Hackfruchtkombi.betr.
	Ackerbau gemischt	A-GEM	163	Spezialisierte Feldgemüsebetriebe
			164	Spezialisierte Tabakbetriebe
			165	Spezialisierte Baumwollbetriebe
166			Ackerbaugemischtbetriebe	
Spez. Gartenbau-betriebe (G)	Gemüse	G-GEM	211	Spezialisierte Unterglas-Gemüse-Gartenbaubetriebe
			221	Spezialisierte Freiland-Gemüse-Gartenbaubetriebe
	Blumen u. Zierpflanzen	G-ZIER	212	Spezialisierte Unterglas-Blumen- und Zierpflanzenbetriebe
			222	Spezialisierte Freiland-Blumen-und Zierpflanzenbetriebe
	Baumschulen	G-BS	232	Spezialisierte Baumschulen
	Sonstiger Gartenbau	G-SO	213	Spezialisierte Unterglas-Gartenbaubetriebe kombiniert
			223	Spezialisierte Freiland-Gartenbaubetriebe, kombiniert
			231	Spezialisierte Pilzzuchtbetriebe
233			Gartenbaugemischtbetriebe	
Spez. Dauerkultur-betriebe (D)	Weinbau	D-WB	35 (351)	Spezialisierte Qualitätsweinbaubetriebe nach Haupt-BWA
	Obstbau	D-OB	36 (361)	Spezialisierte Obstbetriebe (ohne Zitrusfrüchte etc.) nach Haupt-BWA
	Dauerkultur-Gemischt	D-SO	380	Dauerkulturgemischtbetriebe
Spez. Futterbau-betriebe (Weidevieh) (F)	Milchvieh	F-MI	450	Spezialisierte Milchviehbetrieb
	Sonstiger Futterbau	F-SO	460	Spezialisierte Rinderaufzucht- und mastbetriebe
			470	Rindviehbetriebe-Milcherzeugung mit Aufzucht und Mast
			481	Spezialisierte Schafbetriebe
			482	Schaf-und Rindviehverbundbetriebe
			483	Spezialisierte Ziegenbetriebe
484	Verschiedene Weideviehbetriebe			
Spez. Veredlungs-betriebe (V)	Schweine	V-SW	511	Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe
			512	Spezialisierte Schweinemastbetriebe
			513	Schweineaufzucht und -Mastverbundbetriebe
	Sonstige Veredlung	V-SO	521	Spezialisierte Legehennenbetriebe
			522	Spezialisierte Geflügelmastbetriebe
			523	Legehennen- und Geflügelmastverbundbetriebe
Verbund-betriebe (VB)	Pflanzenbau-Verbund	VB-PFL	530	Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen
			611	Gartenbau- und Dauerkulturverbundbetriebe
			612	Ackerbau- und Gartenbauverbundbetriebe
			613	Ackerbau- und Rebanlagenverbundbetriebe
			614	Ackerbau- und Dauerkulturverbundbetriebe
			615	Pflanzenbauverbundbetriebe mit Betonung Ackerbau
	616	Sonstige Pflanzenbauverbundbetriebe		
	Viehhaltung-Verbund	VB-V	731	Viehhaltungsverbundbetriebe-Teilausrichtung Milcherzeugung
			732	Viehhaltungsverbundbetr.-Teilausrichtung Weidevieh, ohne Milchvie
			741	Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und Milchvieh
			742	Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung u. Weidevieh, ohne Milchvieh
	Pflanzenbau-Viehhaltung-Verbund	VB-PFL-V	831	Ackerbau-Milchviehverbundbetriebe
			832	Milchvieh-Ackerbauverbundbetriebe
			833	Ackerbau-Weideviehverbundbetriebe ohne Milchvieh
			834	Weidevieh(ohne Milchvieh)-Ackerbauverbundbetriebe
			841	Ackerbau-Veredlungsverbundbetriebe
842			Dauerkulturen-Weideviehverbundbetriebe	
843			Bienezuchtbetriebe	
844			Pflanzenbau-Viehhaltungsgemischtbetriebe	
			900	Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe